

links i.E.

DIE STIMME DER SP REGION LANGNAU UND DER GEWERKSCHAFTEN

3/2021

GEMEINDEWAHLEN 2021

Es ist Zeit für einen Wechsel

Gemeindewahlen/Und wieder ein Sommer der Extreme: Hier Hagel und Flut, dort Dürre und Hitze. Die dramatischen Folgen des Klimawandels sind nicht mehr zu übersehen. Was braucht's? Ein anderes Verhalten – und vor allem eine andere Politik, und zwar auf internationaler, nationaler und auch kommunaler Ebene. Die Kandidat*innen der SP Langnau setzen sich konsequent für Klimaschutz ein. Um dabei noch stärker zu werden, brauchen sie am 31. Oktober 2021 Ihre Stimme.

Treffen sich zwei Planeten. Sagt der eine zum anderen: Du siehst aber schlecht aus – was ist los? Sagt der andere: Ich habe Menschen! Antwortet der eine: Oh, das ist übel. Aber es geht vorbei.

Dieser Witz (über den wohl niemand so richtig herzlich lachen kann) steht auf dem Cover des Buchs «Die Menschheit schafft sich ab» von Harald Lesch. Der prominente Astrophysiker und Philosoph stellt darin eindringlich dar, wie der Mensch die Erde in den vergangenen 200 Jahren endgültig in den (Würge-)Griff genommen hat: wie er Bodenschätze ausgebeutet, die Luft verpestet, das Wasser verschmutzt, das Klima verändert – kurz: wie er den Ast, auf dem er sitzt, abzusägen begonnen hat.

Die Grenzen des Wachstums

Was der «Club of Rome» schon vor einem halben Jahrhundert beschworen hat – dass nämlich der Mensch mit seiner Gier nach Wachstum, Wohlstand und grenzenloser Mobilität seine eigene Zukunft gefährdet –, ist so allmählich ganz unten bzw. ganz oben angekommen. Der Raubbau fällt auf uns zurück. Dass die heurige Gluthitze in Kanada, die Temperaturrekorde in Südeuropa und Skandinavien, die verheerenden Hochwasser in Deutschland und die Wetterkapriolen in der Schweiz (welche Milliardenschäden verursacht haben) letztlich menschengemacht sind, wird höchstens noch ganz rechtsausen bestritten. Und dass Pandemien auch eine Folge der Zerstörung von Wildtier-Habitaten und des weltweiten Ausbaus der Massentierhaltung ist, ist in der Wissenschaft auch weitgehend unstrittig.

Die globale Klimakatastrophe ist im Gang, und uns läuft die Zeit davon. «Das Zeitfenster für den Kampf gegen die Erderwärmung schliesst sich bald», ist im jüngsten Report des Weltklimarat zu lesen. Wir wissen es alle: So, wie wir leben (und wie wir immer gelebt haben), können wir nicht mehr leben. Und wir ahnen es alle: Es geht längst nicht mehr um kleine Retouchen im Alltag – Abfall trennen,

PET sammeln, weniger Fleisch essen –, es geht ums Ganze: um eine andere Mobilität, eine andere Energiegewinnung, ein anderes Wirtschaftssystem.

Klimaschutz als Massstab – auch in der Kommunalpolitik

Natürlich ist der politische Kampf gegen den Klimawandel in erster Linie eine internationale Angelegenheit. In zweiter Linie eine nationale und kantonale. Aber auch auf Gemeindeebene gibt es Handlungsspielraum. Und diesen versucht die SP konsequent zu nutzen. Deshalb hat sie in der letzten Legislatur Dutzende Vorstösse in die Langnauer Politik eingebracht, in denen sie klimagerechte Massnahmen forderte: Einführung von

Tempo 30 im ganzen Dorf, Förderung alternativer Energieträger, Bäume statt Beton. Die klima-, verkehrs- und energiepolitischen Vorstösse scheiterten aber oft am Widerstand der bürgerlichen Parteien. Wie auch Vorstösse für ein sozialeres, gerechteres, bunteres Langnau oft keine Mehrheiten fanden.

Langnau ist weltoffener geworden

Dabei zeigen die Abstimmungsergebnisse zu den eidgenössischen und kantonalen Vorlagen, dass die Bevölkerung der Gemeinde Langnau in den letzten Jahren grüner, sozialer und offener geworden ist – und dass sie vom amtierenden Gemeinderat und dem aktuellen Parlament nicht mehr angemessen repräsentiert wird. Langnau hat der Konzernverantwortungsinitiative zugestimmt, das Burkaverbot abgelehnt, sich für einen Vaterschaftsurlaub ausgesprochen, das CO²-Gesetz nur knapp verworfen.

Rise up for change

Es ist Zeit für einen Wechsel: privat und politisch, im Grossen und im Kleinen, auf internationaler wie auf kommunaler Ebene. Die 12 Frauen und 12 Männer, die am 31. Oktober 2021 für die Sozialdemokratische Partei für einen Sitz im Grossen oder Kleinen Gemeinderat kandidieren, wollen sich in Langnau für eine ökologische Wende stark machen. Und sich gleichzeitig für die «klassischen» SP-Anliegen engagieren: für soziale Gerechtigkeit, für ein breites Bildungs- und Kulturangebot, für Chancengleichheit und Integration.

Sie brauchen Ihre Stimme.



SP Region Langnau

SP



Gemeinsam für Langnau – dafür stehen wir ein

Langnau ist ein attraktives Regionalzentrum mit fortschrittlicher Infrastruktur, hoher Lebensqualität und intakter Natur. Die Langnauerinnen und Langnauer vertrauen uns, weil wir Verantwortung übernehmen und die Gemeinde vorwärtsbringen.

Wir setzen uns mit Vehemenz für soziale Gerechtigkeit und für eine sichtbare Umwelt- und Energiepolitik ein. Ein Dorf muss gegenüber Neuem offen sein. Stillstand können wir uns nicht leisten.

Unsere Themenfelder und Ziele

Umwelt

- Wir betrachten jedes politische Geschäft auch unter dem Aspekt des Klimaschutzes.
- Wir setzen uns dafür ein, regionale und erneuerbare Energieträger konsequent zu fördern.
- Langnau soll das Label «Energistadt» erhalten.
- Wir machen uns stark für die konsequente Umsetzung des kantonalen Abfallkonzeptes bei öffentlichen Anlässen (kein Einweggeschirr mehr).
- Wir engagieren uns für Ökologie im Bau, in der Landwirtschaft und bei der Energiegewinnung.

Planung

- Tempo 30 soll rasch umgesetzt und die Begegnungszone im Dorfkern vorangetrieben werden.
- Am Bahnhof sollen mehr Veloparkplätze eingerichtet und eine Velostation erstellt werden.
- Wir wollen den Bau von Tankstellen für Biogas und Elektromobilität fördern.
- Wir engagieren uns dafür, das Dorfcentrums zu entwickeln (Detailhandel, Gestaltung der öffentlichen Plätze etc.), um seine Attraktivität zu erhöhen. So tragen wir dazu bei, dass der Dorfkern auch nach Fertigstellung der neuen Einkaufsmeile (Bahnhof Süd, Lidl, Aldi, Coop) lebendig und attraktiv bleibt – für die Einwohnerinnen und Einwohner ebenso wie für die Gewerbetreibenden.

Bau

- Wir engagieren uns für eine sorgfältige bauliche Entwicklung unserer Gemeinde und beachten dabei stets auch den Aspekt Verkehr.
- Wir streben eine ortsbildverträgliche Verdichtung und Bauten von hoher Qualität an.
- Wir machen uns stark für Massnahmen gegen die Versiegelung des Bodens.

- Wir wollen unsere Bäume schützen und neue Grünflächen schaffen.
- Die Gemeinde soll gemeinnützigen Wohnungsbau, Wohnraum für ältere Menschen und Projekte für generationenübergreifendes Wohnen fördern.

Soziales und Gesundheit

- Wir engagieren uns für den Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung, für ein attraktives Tagesschulangebot und dafür, die Betreuungsgutscheine für Familien gebührenfrei abzugeben.
- In der Gemeinde sollen Arbeitsplätze für Flüchtlinge, Ausgesteuerte und IV-Bezüger*innen entstehen.
- Wir machen uns stark für soziale Initiativen wie Hauslieferdienst und Café international.
- Wir setzen uns ein für einen Begegnungsraum U-30 mit attraktiven Angeboten.
- Wir wollen die Nachbarschaftshilfe fördern.
- Wir engagieren uns für ein funktionierendes Hausärztesystem im Dorf und für die Förderung eines Ärztehauses.
- Der Erhalt des Spitals Langnau ist uns ein wichtiges Anliegen.

Bildung

- Wir unterstützen die Einführung eines durchlässigen Modells für die Oberstufe.
- Wir setzen uns ein für den Erhalt der Berufsschule Langnau.
- Wir befürworten die definitive Einführung einer ausreichend dotierten Schulsozialarbeit.

Kultur

- Wir engagieren uns für die finanzielle und ideelle Unterstützung der kulturellen Vielfalt in der Gemeinde.

Die SP Region Langnau lädt ein



WählBar mit unseren Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat

**Donnerstag, 14. Oktober 2021, 18:00 Uhr
Käpt'n Holger, Langnau**

Gemeinsam für Langnau.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Kleinen Gemeinderat



Martin Lehmann

Konsequent fürs Klima – auch in Langnau



Mehr grün statt grau, mehr Velo statt Auto, mehr entsiegeln statt verbauen: Klimaschutz geht uns alle an und muss zum Massstab allen politischen Handelns werden – auch in Langnau.

Martin Lehmann, geb. 1963, ist Journalist und Kommunikationsfachmann. Er ist seit 2020 Mitglied des Gemeinderates, zuständig für Kultur, Tourismus und Standortmarketing. Von 2018 bis 2019 gehörte er dem Grossen Gemeinderat an und war Mitglied der Geschäftsprüfungskommission. Er ist Mitbegründer der «Langnauer LiteraTour».



Niklaus Müller

Für ein lebenswertes Langnau



Mir liegt ein lebenswertes Langnau am Herzen. Dazu gehören insbesondere der Verkehrsrichtplan, Tempo 30 im Dorf, Platz für Fussgängerinnen und Velofahrer, viel Grün, eine zeitgemässe Schule und ein attraktives Kulturangebot.

Niklaus Müller, geb. 1965, ist Klassenlehrer BVS am Bildungszentrum Emmen. Er ist seit 2018 Mitglied des Gemeinderates, zuständig für das Planungswesen und für Sport. Von 2016 bis 2017 gehörte er der Baukommission an, von 2000 bis 2011 war er Mitglied des Grossen Gemeinderates und von 2002 bis 2007 der Geschäftsprüfungskommission. Er gehörte von 1997 bis 2007 dem Vorstand der SP Langnau an und ist Mitbegründer von «Paragraph K» und der «Langnauer LiteraTour».

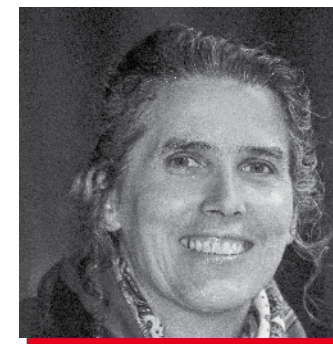


Daniela Bärtschi

Lebens-, Bildungs- und Arbeits(t)raum Langnau

Ein attraktives, vielfältiges Bildungsangebot für Klein und Gross, Alt und Jung liegt mir am Herzen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf soll in der realen Welt möglich sein, und Frauen braucht es – auch im Gemeinderat!

Daniela Bärtschi, geb. 1975, ist Abteilungsleiterin Kauffleute/Detailhandel beim Bildungszentrum Emmen. Sie ist seit 2021 Mitglied des Grossen Gemeinderates und der Geschäftsprüfungskommission. Von 2013 bis 2016 war sie Geschäftsführerin des Vereins Bildungsraum Emmen, seit 2014 ist sie Präsidentin des Vereins Kinderhaus Langnau und Mitglied des Konzertchors Langnau.



Agatha Aschwanden

Brücken bauen

Die Politik und die Verwaltung stehen im Dienst der Bevölkerung. «Gemeinsam für Langnau» heisst, dass wir auf allen Ebenen eine gute Zusammenarbeit anstreben, um dem Allgemeinwohl zu dienen.

Agatha Aschwanden, geb. 1968, ist Erwachsenenbildnerin und Kauffrau. Sie ist Vizepräsidentin des Grossen Gemeinderates. Seit 2015 gehört sie der Finanzkommission an, seit 2012 ist sie Mitglied des Grossen Gemeinderates. Von 2009 bis 2015 gehörte sie der Sozialkommission an, und von 2012 bis 2021 war sie Mitglied der Geschäftsprüfungskommission. Sie ist seit 2014 Mitglied des Vorstandes des Familienzentrums Stadt Bern.



Salome Maurer

Kultur für alle

Das vielfältige Kulturangebot in Langnau trägt wesentlich zu unserer Lebensqualität bei. Dieses kulturelle Angebot gilt es zu bewahren und weiterzuentwickeln. Die Gemeinde sorgt für gute Rahmenbedingungen und für die nötige Unterstützung

Salome Maurer, geb. 1995, ist Pflegefachfrau (Wohngruppenleitung) im Alterszentrum Sumiswald und seit 2018 Mitglied des Grossen Gemeinderates. Sie gehört seit 2020 der Schulkommission an und ist Mitbegründerin und Mitglied des Jungen SBK (Schweiz. Berufsverband für Pflegefachpersonal).



Christian Oswald

Die Zeichen sind nicht zu übersehen

Mich betrübt unser schonungsloser Umgang mit den Ressourcen. Auch die zukünftigen Generationen haben ein Anrecht auf einen intakten Planeten. In unseren Entscheidungen müssen wir diesem Umstand viel mehr Gewicht beimessen und mit Ernsthaftigkeit eine nachhaltige Klima-, Energie- und Umweltpolitik betreiben. Auch in Langnau.

Christian Oswald, geb. 1981, lic. oec. publ. Uni Zürich, ist Ökonom und seit 2015 Mitglied des Grossen Gemeinderates. Er ist Präsident des Vereins Dorfbild Langnau (VEDL), Mitglied OLG Skandia und Laufleiter OL Schweizermeisterschaften in Marbach 2021.

Reaktanz. Den Begriff kenne ich erst seit kurzem, das Verhalten ist mir aber aus der Kindheit bekannt: Gerade will sich mein kleiner Bruder den ersten Löffel Spinat seines Lebens in den Teller schöpfen, zumal nichts dagegen spricht, eines Tages so stark zu werden wie der Matrose Popeye, als ich ihm eine ganze Kelle davon in den Teller schmeisse und den Spruch nachschiebe, wenn er das Grünzeug vertilge, dann werde er eines Tages so stark wie sein grosser Bruder. Der Kloss bleibt natürlich unberührt. Zu viel Druck, und dazu noch der falsche Absender. Das ist Reaktanz. Im Emmental nennt man es schlicht und einfach «böckele».

Ein Schädel wie Granit

Der Volkssport der Reaktanz verhinderte in letzter Zeit nicht nur den Siegeszug gegen die Pandemie, sondern auch jeglichen Fortschritt im Kampf gegen die Klimaerwärmung. In beiden Fällen sprachen sowohl die wissenschaftliche Evidenz wie auch die unliebsamen Erfahrungen der Bevölkerung eine klare Sprache. Doch weil zu viele Menschen sich partout nicht impfen lassen, leiden wir noch lange an Corona. Noch fataler der Bock in der Treibhausfrage: Gestern mähten sie das CO2-Gesetz nieder, heute lamentieren sie über unterspülte Keller, überschwemmte Felder und Ernte-Ausfälle. Dabei war die Vorlage doch nur ein schüchterner Versuch, unser Handeln in eine vernünftige Richtung zu lenken, nachdem das Experiment mit der Selbstverantwortung auch beim Klimaschutz kläglich gescheitert war.

Reaktanz – und schon bemühen die Medien wieder das Bild vom Bauernkrieg. Die verwöhnten Städter wollen den armen Landeiern vorschreiben, wie sie zu leben haben. Die stellen sich stur und kämpfen für ihre Freiheit, diesmal mit dem Stimmgabel statt mit der Mistgabel. Aber 2021 ist nicht 1653, und unser Bundesrat hat nichts gemein mit den Gnädigen Herren von Bern, die die Landbevölkerung so schamlos ausbeuteten. Niklaus Leuenberger war ein aufrechter Bauer, bereit, sogar sein Leben zu opfern, um das Leid der Landbevölkerung zu mildern. Albert Rösti ist Präsident von Swiss-oil Schweiz. Dass er sich gegen Windräder und Elektroautos wehrt, ist nicht Berufung, sondern sein Beruf. Er lebt davon, dass sich nichts ändert.

Wäre da noch die Frage der Freiheit zu klären. Dass die Freiheit des einen genau dort aufhört, wo die des Nächsten beginnt, kennst du vom Streit mit dem Nachbarn, der immer dann seine YB-Wurst grilliert, wenn du die Wäsche aufhängst. Und doch schreist du immer lauter nach Freiheit, du mit deinem Schädel wie Granit. Aber dein Granit kriegt zu viele rote Karten, und du schiesst zu viele Eigentore. Reaktanz ist die Unfähigkeit, im wichtigen Moment das Richtige zu tun. Schluss damit! Du und Granit, ihr seid doch gut. Spielt vorwärts. Auf dem Spiel steht die Zukunft.

Andreas Aebi

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Grossen Gemeinderat



Agatha Aschwanden

Miteinander für Respekt, Wertschätzung und Lebensqualität

bisher

Agatha Aschwanden ist Erwachsenenbildnerin und Kauffrau. Sie ist Vizepräsidentin des Grossen Gemeinderates. Ich engagiere mich für das Miteinander. Es gilt, Ausgrenzung zu verhindern, Wertschätzung und gegenseitigen Respekt zu leben, einander zuzuhören und eigenverantwortliches Handeln zu unterstützen. Wir sollten der Natur Sorge tragen und unser Konsumverhalten überdenken.



Daniela Bärtschi

Bildung von heute schafft Vorbilder für morgen

bisher

Daniela Bärtschi ist Abteilungsleiterin Kaufleute/Detailhandel beim Bildungszentrum Emme.

Ein gezielt und vorausschauend geplantes Bildungsangebot für Gross und Klein ist der Schlüssel dazu, dass möglichst alle ihren Platz in der Gesellschaft finden, sich als Einwohner*innen aktiv beteiligen und helfen, die Gemeinde Langnau mitzugestalten.



Michaela Liniger

Für ein familienfreundliches Langnau

bisher

Michaela Liniger ist Schulische 3Heilpädagogin.

Langnau bietet Familien einen sehr schönen Lebensraum. Ich engagiere mich dafür, die Attraktivität unserer Gemeinde für Familien zu steigern. Wir sollten die familienergänzende Kinderbetreuung ausbauen und den Familien Betreuungsgutscheine abgeben, ohne dafür Gebühren zu verlangen.



Birka Junker

Die hohe Qualität unserer Bildung bewahren

Birka Junker ist Fachmitarbeiterin Berufliche Integration

Langnau verfügt über ein ausgezeichnetes Bildungsangebot. Ich engagiere mich dafür, diese hohe Qualität zu bewahren. Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe sollen künftig von einem durchlässigen Sekundarschulmodell profitieren, Langnau soll weiterhin Standort einer Berufsschule sein, und die Schulsozialarbeit ist definitiv einzuführen.



Claudia Gertsch

Nachhaltiges Langnau für alle!

Claudia Gertsch ist Sozialpädagogin FH, Tagesmutter und Leiterin des Eltern-Kind-Cafés.

Langnau ist ein Dorf mit Charakter im Zentrum, gut ausgebautem öffentlichem Verkehr und familienfreundlichen Angeboten. Dazu müssen wir Sorge tragen – ohne falsche städtebauliche Akzente und ohne Verkehrskollaps, sondern mit umweltfreundlicher und somit menschenfreundlicher Energie in allen Belangen. Nachhaltiges Langnau für alle!

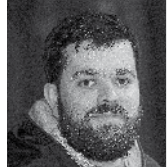


Gaby Stranner

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

Gaby Stranner ist Handweberin, Textildesignerin und Arbeitstherapeutin am PZM Münsingen.

Noch immer besteht in vielen Berufen eine grosse Lohnungleichheit. Durchschnittlich verdienen Frauen in der Schweiz fast 20 Prozent weniger als Männer. Das darf nicht sein. Ich engagiere mich für einen gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Auch in Langnau.



Janosch Lehmann

Für ein lebendiges und buntes Kulturleben in Langnau

bisher

Janosch Lehmann ist Kaufmann und ICT-Supporter

Das kulturelle Angebot spiegelt die Vielfalt in einer Gemeinde. Ich engagiere mich für ein lebendiges und buntes Kulturleben in Langnau. Das Parlament und der Gemeinderat legen durch finanzielle und ideelle Unterstützung die Basis dafür.



Christian Oswald

Endlich generelles Tempo 30 in Langnau

bisher

Christian Oswald, lic. oec. publ. Uni Zürich, ist Ökonom

Wir sollten unsere Kinder nicht unnötigen Risiken auf den Schulwegen aussetzen. Weniger Unfälle, weniger Lärm und mehr Wohn- und Aufenthaltsqualität: Langnau braucht endlich eine Umsetzung des generellen Tempo 30.



Samuel Dällenbach

Für bezahlbareren Wohnraum in Langnau

Samuel Dällenbach ist Lehrperson an der Schule Oberfeld

In Langnau stehen grosse Bauprojekte an. Bei all dem Wachstum muss aber gesichert sein, dass die Wohnungen bezahlbar sind. Wird Langnau erweitert und ausgebaut, muss gewährleistet sein, dass der geschaffene Wohnraum auch wirklich genutzt werden kann.



Barbara Bruderer

Gebührenfreie Betreuungsgutscheine und Betreuungsplätze auch während der Ferien

Barbara Bruderer ist Kleinkinderzieherin Berufsbildnerin und Leiterin KiTa Schnägggehüsi

Langnau bietet für Gross und Klein ein schönes «Daheime». Darum wünsche ich mir gebührenfreie Betreuungsgutscheine auch für Kindergarten- und Schulkinder. Weiter müssen Kinderbetreuungsangebote ausgebaut werden, speziell auch während der Schulferien.



Susanne Gerber

Gleiche Chancen für Frauen und Männer

Susanne Gerber ist eidg. dipl. Informatikerin, Softwareentwicklerin und Business-Analystin.

Frauen und Männer müssen über gleiche Chancen verfügen. Ich engagiere mich deshalb für einen längeren Vaterchaftsurlaub, für mehr Teilzeitstellen, für genügend subventionierte Krippenplätze und für ein Kinderbetreuungsangebot während der Schulferien. Nur so erreichen wir die Chancengleichheit im Berufsleben.



Salome Maurer

Für eine gute Bildung und ein breites Kulturangebot

bisher

Salome Maurer ist Pflegefachfrau (Wohngruppenleitung) im Alterszentrum Sumiswald.

Langnau verfügt über ein sehr gutes Bildungsangebot vom Kindergarten bis zur Berufsschule und über attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten an der Volkshochschule. Ich engagiere mich für die Qualität unserer Bildung und für ein breit gefächertes kulturelles Angebot in unserer Gemeinde.



Hansueli Albonico

Ein gesundes Klima für Pflanzen, Tiere und für unser soziales Zusammenleben

bisher

Hansueli Albonico ist Dr. med., Arzt für Allgemeine Innere Medizin FMH, Hausarzt

Damit Langnau auch für unsere Enkel lebenswert bleibt, müssen wir jetzt ein gesundes Klima schaffen für Pflanzen, Tiere und für unser soziales Zusammenleben. Wir wissen längst, was zu tun ist: Schaffen wir eine nachhaltige Zukunft!



Barbara Ighodaro

Wir sollten der Natur Sorge tragen – auch im Dorf, auch vor unserer Haustüre

Barbara Ighodaro ist Betriebsleiterin in Facility Management HF und Leiterin Hauswirtschaft im dahlia Lengen.

Langnau ist eingebettet in die wunderschöne Emmentaler Landschaft. Umso mehr schmerzen mich zubetonierte Gärten, Strassenränder und Hauszufahrten. Wir sollten der Natur Sorge tragen – auch im Dorf, auch vor unserer Haustüre. Deshalb engagiere ich mich für ein ökologisches Langnau.



Stefanie Rossteuscher

Die lokale Produktion und den lokalen Absatz zu fördern, gehört ins Leitbild der Gemeinde

Stefanie Rossteuscher ist Tierärztin

Tier- und umweltfreundliche Nahrungsmittel dürfen keine Luxusgüter sein. Die lokale Produktion und den lokalen Absatz zu fördern, gehört in das Leitbild der Gemeinde. Das unterstütze ich.



Marianne Stettler Werren

Gesund für Mensch und Klima

Marianne Stettler Werren ist Notarin und Sozialarbeiterin, heute Rentnerin und Rechtsberaterin

Mit dem Velo oder zu Fuss unterwegs im Dorf ist gesund und tut dem Klima gut!



Renato Giacometti

Global denken, lokal handeln!

bisher

Renato Giacometti ist Treuhänder und Geschäftsführer der Alterssiedlung Trubschachen.

Wir müssen global denken und lokal handeln. Langnau braucht zum Beispiel eine Agenda, wie wir dem Klimawandel begegnen wollen.



Nazim Rexhepi

Konsequent für nachhaltige Energie und für Langnau als «Energistadt»

bisher

Nazim Rexhepi ist Gewerkschaftssekretär der Unia Oberaargau-Emmental.

Langnau sollte konsequent auf nachhaltige Energie setzen. Regionale erneuerbare Energieträger müssen stärker gefördert werden, und der Anteil der erneuerbaren Energie am gesamten Energieverbrauch ist rascher zu erhöhen, als dies der Kanton vorsieht. Ich engagiere mich dafür, dass sich Langnau um das Label «Energistadt» bewirbt.



Remo Geissbühler

Für ein offenes und fortschrittliches Langnau

Remo Geissbühler ist Master-Student Informatik an der ETH Zürich

Globale Probleme erfordern Lösungen auf jeder Ebene. Die Gemeinde Langnau soll ihre Verantwortung wahrnehmen und Themen wie Chancengleichheit, Integration und Klima berücksichtigen. Mit dem nötigen politischen Willen können wir auch da etwas verändern!



Florian Haldemann

Gutscheine für Wenigverdienende

Florian Haldemann ist Kaufmann und studiert Betriebswirtschaft.

Nachhaltigkeit darf kein Privileg sein. Ich engagiere mich für die Abgabe von Gutscheinen an Sozialhilfe-Empfänger*innen und Wenigverdienende, damit sie in lokalen Geschäften einkaufen können.



Hans Stettler

Sorge tragen zu unserem Lebensraum

Hans Stettler ist Lehrer, Musiker und Schulleiter, heute Freischaffender

Auch für die nachfolgenden Generationen soll Langnau ein attraktiver Lebensraum bleiben. Deshalb setze ich mich ein für nachhaltige Energie, Ökologie, umweltverträgliche Verkehrslösungen und für ein vielfältiges Kulturangebot.



Ivo Strahm

Die Umwelt schonen, Oasen schaffen, regionales und saisonales Einkaufen fördern

Ivo Strahm ist diplomierter Geograph u. wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bundesamt für Landwirtschaft.

Langnau verfügt über viele Plätze, Dächer und Gärten, die wir in Oasen für Pflanzen, Tiere und Menschen umwandeln könnten. Ich wünsche mir einen Biodiversitätswettbewerb, in dessen Rahmen die besten Renaturierungen ausgezeichnet werden. Und ich engagiere mich dafür, das regionale und saisonale Einkaufen zu fördern.

Peter Zürcher-Herrli

2.7.1930-19.8.2021



Wer kennt nicht Peter Zürcher nicht, welcher bis fast zu seinem Tode an jeder SP-Versammlung anwesend war und bis vor wenigen Jahren mithalf, unser links i.E. zu etikettieren und zusammen mit seiner

nach Yverdon. Ab 1957 wechselte er seinen Beruf und trat in den Schweizerischen-Eisenbahner-Verband ein. Er arbeitete bei den SBB als Kondukteur, später als Zugführer in Luzern, Olten, Bellinzona und Chiasso. 1962 wurde Langnau zu seinem Wohnort und Lebensmittelpunkt. Er wurde Mitglied bei der SP Langnau und lernte seine spätere Ehefrau Heidi kennen. Drei Jahre später heirateten sie und zogen drei Kinder gross. Ein bewegtes, arbeitsreiches und engagiertes Leben! Peter, wir danken Dir ganz herzlich für Deinen Einsatz. Du wirst uns fehlen!

Frau Heidi zu vertragen. Peter Zürcher wuchs mit 12 Geschwistern in Huttwil auf und lernte dort nach der Schulpflicht Bäcker-Pâtissier. Im Jahre 1946 begannen seine Wanderjahre durch den Kanton Bern bis

Für die SP Region Langnau
Uta Wütherich

Eidgenössische Vorlagen

– Volksinitiative «Löhne entlasten – Kapital gerecht besteuern» (99%-Initiative) **JA**

Die Initiative sieht vor, die Kapitaleinkommen des reichsten Prozents, wie Dividenden oder Zinsen, über einem festzulegenden Beitrag höher zu besteuern. Mit den zusätzlichen Einnahmen sollen diejenigen die hart für ihr Geld arbeiten - also die anderen 99% entlasten werden; beispielsweise durch eine Senkung der Steuern auf tiefe und mittlere Löhne, der Krankenkassenprämien oder billigere Kinderkrippen.

– Änderung des Zivilgesetzbuches (Ehe für alle) **JA**

Kanton

– Änderung der Kantonsverfassung (Klimaschutz-Artikel) **JA**

Grossratswahlen 1934

Emil Ryser, Magaziner

Der 25. April 1934 war Markttag, die 1. Maifeier fand in diesem Jahr im Hirschen statt, und auf den 6. Mai wurden die Stimm- und Wahlberechtigten des Kantons Bern für die Regierungsrats- und Grossratswahlen zur Urne gerufen. Im Wahlkreis Amtsbezirk Signau waren acht Grossratsitze zu vergeben. Vier Parteien standen einander im Wahlkampf gegenüber: Die BGB, der Freisinn, die Heimatfront und die Sozialdemokraten.

Auf dem Weg zum Erfolg

An der Parteiversammlung der Sozialdemokraten vom 28. März hatte Arnold Hofer seinen 22 Genossinnen und Genossen Unerfreuliches zu erzählen. Er war auf der Suche nach Grossratskandidaten zu keinem Ziel gekommen. Enttäuscht war man vor allem, dass auch der Konsumverwalter Wullschleger einen Korb gegeben hatte. Noch versuchten Anwesende, den Küfermeister Georg Sievi zu überzeugen. Doch auch er weigerte sich. So beschränkte man sich auf das zu diesem Zeitpunkt einzig Mögliche, nämlich dem Amtsverband, der für die Durchführung der Wahlen zuständig war, einen Beitrag von 20 Franken zuzusprechen. Zudem wurde beschlossen, sich an den Konsumverein der

Region Bern zu wenden zugunsten einer allfälligen Kandidatur von Emil Ryser, Magaziner im Langnauer Konsum. Zwei Wochen später herrschte bei der Arbeiterunion Aufbruchstimmung. 70 Personen hatten sich im Hotel Bahnhof versammelt. Hauptthema die Grossratswahlen. Rudolf Krebs, Präsident des Amtsverbandes, «äussert sich in eindrucksvollen Worten bezüglich Solidarität im Wahlkampf, dem frenetischer Applaus gezollt wird» (Zitat Protokoll). Nach einer kurzen Pause mit einem Liedvortrag des Arbeitermännerchors, stellte Arnold Hofer die vier Kandidaten vor. Es handelte sich um Gottfried Hebeisen, SBB Vorarbeiter, Signau, Emil Ryser, Gottfried Sommer EB Vorarbeiter, Ramsei und ihn selber, von Beruf Lokomotivführer.

Erfolge und ein Misserfolg

Unzufrieden waren wohl die Strategen der BGB, denn von den bisherigen sieben Sitzen ging einer verloren. Bei den Freisinnigen schaffte Drechslermeister Moser aus Langnau die Wiederwahl. Der Heimatfront gelang immerhin ein Achtungserfolg. Als grosse Überraschung feierte aber die Sozialdemokratie den ersten Sitzgewinn seit der Gründung der Langnauer Sektion im Jahr 1916. Dabei ge-

lang Emil Ryser das Spitzenergebnis mit 846 Stimmen. Erstaunlich war das Gesamtergebnis der Liste im Vergleich zu 1930: Damals erreichten die Sozialdemokraten 2217, in dieser Wahl 5564 Parteistimmen.

Emil Ryser, Jahrgang 1879, Grossrat

Bereits vor dem 1. Weltkrieg war er politisch aktiv gewesen, und zwar im Grütliverein, einer Bewegung, die in den Gemeindebehörden kaum vertreten war. Eine Ausnahme war er. Ihm gelang nämlich das Kunststück, in einer offenen Wahl um einen Sitz in der Primarschulkommission den Notar Paul Egger zu besiegen. 1916 zählte er zu den Gründern der sozialdemokratischen Mitgliedschaft. Er versah in den folgenden Jahren zahlreiche Ämter in der Partei, der Arbeiterunion und der Gemeinde. Dem Grossen Rat gehörte er während einer Legislatur an. Nach seinem Rücktritt im Jahr 1938 wurde es still um ihn. 1946 trat er zur Sektion Wohlen bei Bern über. Was uns bleibt ist die Erinnerung an den ersten Grossrat aus der Reihe von mehreren sozialdemokratischen Langnauern und einer Langnauerin.

Martin Jäggi



SP Region Langnau

Mit über 100 eingeschriebenen Mitgliedern und mindestens ebenso vielen SympathisantInnen ist die SP Region Langnau die linke Alternative zu der bürgerlichen Mehrheit im oberen Emmental. In Langnau stellen wir drei von neun Exekutivmitgliedern und neun von vierzig Mitgliedern im Parlament. Unser WählerInnen-Anteil beträgt regelmässig um die 30 Prozent. Unsere Grundwerte sind Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Wir wollen eine Gesellschaft mit sozialen Grundrechten wie Arbeit, Bildung, Wohnen, Gesundheit und Existenzsicherung verwirklichen. Wir nehmen Partei für die sozial Schwachen und für die bedrohte Natur.
www.sp-langnau.ch



SP Frauen Schweiz

Wir wollen uns für die ökonomische Gleichstellung einsetzen. Konkret heisst das: gleicher Lohn für gleiche Arbeit, keine Benachteiligung bei der AHV für Familien und Alleinerziehende. Wir wollen, dass jedes Paar selbst bestimmen kann, ob und wann es Kinder haben will. Wir wollen uns dafür stark machen, dass Paare frei entscheiden können, wer wann und wie die Kinderbetreuung übernimmt. Wir wollen das Thema Sexismus in all seinen Facetten diskutieren. Sexismus beginnt nicht erst bei peinlichen Sprüchen oder unangenehmen Berührungen. Sexismus beginnt im Kopf und ist eine subtile Form der Diskriminierung. Wir wollen uns besser vernetzen
www.sp-frauen.ch



Wir setzen uns ein für eine bessere Schweiz in einer anderen Welt. Jugendliche und junge Erwachsene sind in der JUSO aktiv, planen politische Kampagnen und Aktionen, sammeln Unterschriften, demonstrieren und diskutieren. Wir treten für eine Gesellschaft ein, in der niemand aufgrund von Herkunft, Hautfarbe oder Geschlecht beSSPnachteilt wird. Wir lehnen ein Wirtschaftssystem ab, das wenigen grenzenlosen Reichtum bringt, während es die Umwelt zerstört und Milliarden von Menschen arbeitslos macht oder in bitterster Armut hält. Wir kämpfen für eine Gesellschaft, in der alle Menschen die gleichen Möglichkeiten haben, ihre Talente zu entfalten, und in der nicht Profitinteressen, sondern der Mensch im Mittelpunkt steht.
www.juso.ch



SP 60+

Die SP60+ vertritt vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen und ihrer Lebenssituation die Sicht der älteren Generation. Sie beschränkt sich dabei nicht auf die Wahrnehmung von altersspezifischen Interessen, sie ist auch solidarisch mit jüngeren Generationen. Sie kämpft für die Gleichberechtigung und Selbstbestimmung sowie die Achtung der Würde von älteren Menschen in der Gesellschaft, fördert die Beteiligung von älteren Genossinnen und Genossen am gesellschaftlichen und politischen Geschehen und fördert Ideen zur Alterspolitik in Partei und Gesellschaft. Ausserdem nimmt sie zu politischen Themen Stellung zuhanden der SP Schweiz beziehungsweise zuhanden kantonaler, regionaler oder lokaler Parteistrukturen und trägt zur politischen Willensbildung innerhalb und ausserhalb der Partei bei.

- Ich will SP-Mitglied werden
- Ich will Sympathisantin werden
- Ich will Mitglied der SP Frauen werden
- Ich will Mitglied der JUSO werden
- Ich will Mitglied der SP Senioren werden
- Ich will mehr Infos über die SP
- Ich will die SP mit einer Spende unterstützen
- Ich will Links i.E. abonnieren

ICH WILL ETWAS BEWEGEN

Name Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Geburtsdatum Telefon

E-Mail

Datum Unterschrift

Einsenden an:
SP Langnau, Postfach 569
3550 Langnau

The best things in life aren't things.
Art Buchwald

Abrakadabra Treuhand

RENATO GIACOMETTI
Treuhand mit eidg. FA
Hühnerbach 221 3550 Langnau
Tel. 034 497 32 61
mail@abrakadabra-treuhand.ch

malerei

Hanspeter Haldemann
Obermatt 408 • 3550 Langnau
Tel. 034 402 51 23

Langnau

PIZZA KURIER
Tel.: 034 408 80 80

SAH Bern ETCETERA

Soziale Arbeitsvermittlung

Wir unterstützen Sie!

Hilfe im Haus, Garten, bei Umzügen und Dienstleistungen aller Art

Kontaktieren Sie uns

034 402 73 82
etcetera.langnau@sah-be.ch
www.etcetera.sah-be.ch



Prifonter

Bernstrasse 6, 3550 Langnau
Tel./Fax 034 402 51 72
Mo-Fr 9-12/14-18.30 Sa 9-16

Gewerkschaft und Arbeitslosenkasse in deiner Nähe

Unia Region Oberaargau-Emmental:
Mühleggässli 1, 3550 Langnau i.E.
T 034 402 78 41, langnau@unia.ch

Gemeinsam erreichen wir mehr.
www.unia.ch, www.alk.unia.ch

BETTENHAUS Lehmann

FÜR GESUNDES SCHLAFEN

ALLEESTRASSE 1 • 3550 LANGNAU • TEL. 034 402 19 39
WWW.BETTENHAUS-LEHMANN.CH
FREITAG OFFEN BIS 21.00 MONTAG GESCHLOSSEN

BETTEN VORHÄNGE
SCHRÄNKE BODENBELÄGE

-N-ä-h-a-t-e-l-i-e-r-^{klg}

Egger & Rindlisbacher - Dorfstrasse 4 - 3550 Langnau

Wir nähern Neues und ändern Altes:
Textilien für die Inneneinrichtung,
Damen- und Herrenkleider

Öffnungszeiten:
Dienstag-Freitag 9.30-11.30 und nach telefonischer Vereinbarung: Tel. 034 402 31 09

Kleiner Gemeinderat

Niklaus Müller
Oberstrasse 34
3550 Langnau
Tel. 034 402 18 77
mueller.niklaus@bluewin.ch
Planungswesen, Sport

Martin Lehmann
Oberstrasse 15
3550 Langnau
Tel. 079 476 05 66
mlk@sunrise.ch
Kultur, Standortmarket., Tourismus

Renate Strahm
Mooseggstrasse 8
3550 Langnau
034 402 52 91
renate.strahm@gmx.ch
Bildung

Grosser GemeinderatKommission/GremiumTelefonMail

Hansueli Albonico		034 402 48 76	hu.albonico@hotmail.com
Agatha Aschwanden	Finanzkommission	034 402 74 02	agatha.aschwanden@dorffberg.ch
Renato Giacometti	Finanzkomm., Fraktionsleitung	034 497 32 61	r.giacometti@gmx.ch
Janosch Lehmann		079 506 95 25	janoschlehmann@gmail.com
Michaela Liniger-Ernst		079 754 44 52	michaela_liniger@bluewin.ch
Salome Maurer	Schulkommission	079 635 98 10	sali_maurer@hotmail.ch
Christian Oswald		079 703 93 83	christianoswald@hotmail.com
Nazim Rexhepi	SP Vorstand	034 402 53 31	nazim.rexhepi@unia.ch
Daniela Bärtschi	GPK	079 512 24 52	danielabaertschi@yahoo.com

Partei VorstandGremiumTelefonMail

Bernhard Antener		034 402 22 68	bernhard@anteners.ch
Ruth Antener	Kassierin, SeniorInnen	034 402 22 68	ruth@anteners.ch
Verena Gertsch		034 402 51 93	verena.gertsch@bluewin.ch
Renato Giacometti	Verbindung GGR	034 497 32 61	r.giacometti@gmx.ch
Florian Haldemann	Sekretär	079 485 58 90	florian.haldemann@gmail.com
Niklaus Gerber	Vertr. Lauperswil/Rüderswil	079 677 05 77	niklaus.gerber@gmail.com
Nazim Rexhepi	Migration	034 402 53 31	nazim.rexhepi@unia.ch
Silvia Röthlisberger		034 402 36 55	silvia.roethlisberger@buedis.ch
Uta Wütherich	SeniorInnen	034 402 48 93	u.w.41@bluewin.ch
Stefan Wüthrich	Gewerkschaften	034 402 59 96	stefan.wuethrich@unia.ch

Gewerkschaften

Unia Oberaargau- Emmental	Mühlegässli 1	034 402 78 41	langnau@unia.ch
------------------------------	---------------	---------------	-----------------

Impressum**SP/links i.E.**

Mühlegässli 1, 3550 Langnau
www.sp-langnau.ch

Die Stimme der SP Langnau und
der Gewerkschaften ertönt
vierteljährlich.

Redaktion: Bernhard Antener,
Martin Jäggi, Stefan Wüthrich

Fotos: zvg

Layout/Gestaltung:
Hanspeter Buholzer

Druck: Tanner Druck AG, Langnau

TERMINE

Do 26.9.		Eidgenössische u. kantonale Abstimmungen
Do 7.10.	19.30 Uhr	Vorstand SP Region Langnau
Di 12.10.	19:30 Uhr	SP-GGR-Fraktionssitzung
Do 14.10.	18.30 Uhr	Vorstand SP-Regionalverband Emmental
Mo 18.10.	19.30 Uhr	GGR-Sitzung
So 31.10.		Gemeindewahlen Langnau
Mi 10.11	19.15 Uhr	Parteitag SP Kt. Bern
Di. 16.11.	19.00 Uhr	Parteitag SP-Regionalverband Emmental

WIR GRATULIEREN

7. November Käthi Riem (96)

8. November Ruth Schilt (78)

Unserer Jubilarinnen gratulieren wir von Herzen zu Ihrem Geburtstag
und wünschen allen beste Gesundheit im neuen Lebensjahr.

Vorstand SP Langnau

Mehr Infos zu den Gemeindewahlen:

www.sp-langnau.ch

